

Deutschkurse in Tel Aviv und Jerusalem

Sie möchten Deutsch lernen? Dann sind sie bei uns an der richtigen Adresse!

Sollten Sie bereits Vorkenntnisse mitbringen, stellen wir mit einem kurzen Einstufungstest sicher, dass Sie sich in einen für Sie passenden Kurs anmelden.

Die Einschreibung für das Frühjahrssemester 2019 ist in vollem Gange! In Jerusalem beginnt das Trimester am 03.03.19, in Tel Aviv hat es bereits Ende Februar begonnen, aber für einige Kurse ist die Anmeldung noch möglich.

Information und Einschreibung: Tel Aviv 03-6060503 / Jerusalem 02-6508500



09.03. Samstag | Film | **Rosh Pina**

Im Rahmen von Tomorrow Today:

Sand Wars

Regie: Denis Delestrac, Frankreich/Canada, 2013, 75 Min., Englisch, Französisch, mit hebr. UT

Ist Sand eine unendliche Ressource? Kann der verfügbare Sand den gigantischen Bedarf der Bauindustrie decken? Was sind die Folgen des Abbaus der Sandstrände für unsere Umwelt und die Bewohner in den betroffenen Gebieten?

Der Dokumentarfilmer Denis Delestrac nimmt den Zuschauer mit auf eine verstörende Reise rund um den Globus und deckt auf: Die Kriege um den Sand haben bereits begonnen.

Cinemathek Rosh Pina, David Shuv Str. 32, 18:15 Uhr

10./13.03. Theater | **Jerusalem** | **Tel Aviv**

NeuGeDenken - Szenische Lesung

Ich blicke zum Himmel, ein Spalt im Beton hinter dem mein Licht erlischt

Schüler und Schülerinnen des Helmut Schmidt Gymnasiums in Hamburg beschäftigen sich in einem fächerübergreifenden Projekt intensiv mit dem Holocaust und wollen ein Zeichen gegen Ausgrenzung und für die Werte einer offenen, humanen Gesellschaft setzen. Aus Texten und Biografien von Verfolgten im Holocaust und anderen Genoziden nach Ende des Dritten Reiches, entstand eine szenische Lesung, die mit musikalischer Begleitung vorgetragen wird.

Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit den Darstellern über das Thema deutsche Identität und Kultur im 21. Jahrhundert ins Gespräch zu kommen.

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten. / **Sprache: Deutsch/Englisch**

Jerusalem: Sonntag, 10.03.2019, Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr

Tel Aviv: Mittwoch, 13.03.2019, Jaffa Theatre, Mifratz Shlomo Str. 10, 19:00 Uhr

11.03. Montag | Literatur | **Tel Aviv**

Werkstattgespräch und Diskussion:

Das Verweigern der Hilfeleistung

Michael Fisch, Literaturwissenschaftler und Schriftsteller, stellt am Beispiel der Koransure 107 »al-mā'ūn« (Die Hilfeleistung) Theorie und Praxis seines aktuellen Projekts vor: Ein Tafsir mit Übersetzung und Kommentierung in Zusammenarbeit mit Nachwuchswissenschaftlern aus der arabischen Welt.

Moderation: **Michael Elm** (Tel Aviv University) / **Sprache: Deutsch**

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

12.03. Dienstag | Film | **Jerusalem**

Chaim beSeret Yarok:

DEMAIN / Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen

Regie: Cyril Dion & Melanie Laurent, F 2015, 115 Min., Franz./Engl. mit hebr. UT

Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte, die Welt zu retten?

Um einen Ansatz zu finden, den breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen, reisen Mélanie Laurent und Cyril Dion in 10 Länder. Sie sprechen mit Experten, besuchen Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen und Lösungen aufzeigen, die den globalen Kollaps aufhalten können.

Vor dem Film stellt **Gideon Barvida** die Organisation „**Bank HaZman**“ vor, die den Tausch von Dienstleistungen unter Privatpersonen ermöglicht.

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 18:00 Uhr

14.03. Donnerstag | Kunst | **Tel Aviv**

Moshe Zuckermann über Erich Fromm

Erich Fromms „Haben oder sein“ zählt zu den Klassikern der sozialpsychologischen Literatur und wurde unmittelbar nach seinem Erscheinen im Jahre 1976 ins Hebräische übersetzt. Auf Initiative des Goethe-Instituts entwickeln Studenten des **Minshar-College** und der **Stuttgarter Kunsthochschule** im Laufe des Jahres auf der Grundlage von Fromms Text eigene Arbeiten. Einen ersten Einstieg in das Denken Erich Fromms bietet der Tel Aviver Historiker **Moshe Zuckermann** in seinem Vortrag. / **Sprache: Hebräisch**

Minshar School of Art, David Hahani 18, 3. Stock, 09:30 Uhr

17.03. Sonntag | Film | **Tel Aviv**

Chaim beSeret Yarok:

Die 4. Revolution - Energy Autonomy

Regie: Carl-A. Fechner, D/Ö 2010, 83 Min, Englisch/Deutsch mit hebr. UT

Dokumentarfilm mit einer mitreißenden Vision: Eine Weltgemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gespeist ist – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber.

Vor dem Film spricht **Jonathan Eikenbaum** (Greenpeace Israel) über die Arbeit und Herausforderungen der internationalen Umweltorganisation **Greenpeace**.

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten. / **Sprache: Hebräisch**

In Zusammenarbeit mit der Organisation **Chaim veSviva** und **EcoCinema**.

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 18:30 Uhr

19.03. Dienstag | Vortrag | **Jerusalem**

Im Rahmen von Negotiation Matters:

Ein israelischer Blick auf den Nordirlandkonflikt

Ist der Konflikt in Nordirland für das Leben in Israel heute relevant? Gibt es Gemeinsamkeiten mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt und was kann man aus dem Karfreitagabkommen lernen? Stellt der Brexit eine echte Bedrohung für das fragile Gleichgewicht in Irland dar?

Guy Ben-Porat, Leiter der Abteilung Politik und Staatswissenschaften der Ben-Gurion-Universität, geht in seinem Vortrag diesen Fragen nach und diskutiert sie mit dem Publikum. / **Sprache: Hebräisch**

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr

19.03. Dienstag | Theater | **Tel Aviv**

Draußen vor der Tür

Wolfgang Borcherts bekanntes Drama über einen Wehrmachtsoldaten, der aus sibirischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrt und erkennen muss, dass für ihn kein Zuhause mehr da ist. Borchert, der vor seiner Einberufung zum Kriegsdienst in regimiekritischen Künstlerkreisen verkehrte und ins Visier der Gestapo geriet, erlebte den großen Erfolg seines einzigen Theaterstücks nicht mehr, da er zwei Jahre nach Kriegsende im Alter von 26 Jahren verstarb.

Inszenierung: **Matthias Gehrt** / **Sprache: Hebräisch**

Tmuna-Theater, Soncino Str. 8, 20:00 Uhr

21.03. Donnerstag | Film | **Herzliya**

Nosferatu - Eine Symphonie des Grauens

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, D, 1922, 92 Min., Stummfilm mit Live-Musik

Murnaus Adaption von Bram Stokers „Dracula“ erzählt die Geschichte des Grafen Orlok, eines Vampirs aus den Karpaten, der sich in die schöne Ellen verliebt und Schrecken über ihre Heimatstadt bringt.

Nosferatu gilt als einer der ersten Horrorfilme in der Geschichte des Kinos und übte mit seinen visuellen Gestaltung einen großen Einfluss auf das Genre aus.

Mit eigens für den Film komponierter Live-Musik der israelischen Rocksängerin und DJ **ELLIOT** im Rahmen eines Horror-Events der Cinemathek Herzliya.

Cinemathek Herzliya, Sokolov Str. 29, 21:00 Uhr

25.03. Montag | Film | **Jerusalem**

Frauen hinter der Kamera:

Hannah Arendt

Regie: Margarethe von Trotta, D, 2012, 100 Min., Deutsch mit engl. UT

Biografischer Spielfilm über die Philosophin Hannah Arendt (1906-1975) und ihre Beobachtung und Bewertung des Prozesses gegen Adolf Eichmann in Jerusalem. Verdichtet zum dynamisch erzählten Porträt einer Ausnahme-Intellektuellen des 20. Jahrhunderts, beeindruckt der Film auch mit seinen intimen Schilderungen des New Yorker Milieus der deutsch-jüdischen Emigranten zu Beginn der 1960er Jahre.

In Zusammenarbeit mit dem DAAD.

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr

ab **01.04.** Film | **Israelweit**

Hans Weingartner - Nur wer träumt, ist frei!

Zum ersten Mal in Israel zeigen die Cinematheken das Gesamtwerk des berühmten Regisseurs **Hans Weingartner**, der sich auch in einer von Selbstoptimierung und Zynismus geprägten Zeit nicht seine Suche nach Utopien austreiben lässt.

Im Programm: 303. Die fetten Jahre sind vorbei, Das weiße Rauschen, Die Summe meiner einzelnen Teile u.a.

In Anwesenheit des Regisseurs.

Alle Informationen und Vorführzeiten entnehmen Sie bitte dem Programm der Cinematheken.



NeuGeDenken

© Hédi Bouden



Werkstattgespräch mit Michael Fisch

© wikimedia commons



Chaim beSeret Yarok: Demain - Tomorrow

© Mars Films



Chaim beSeret Yarok: Die 4. Revolution

© Fechner Media



Negotiation Matters

© Goethe-Institut/Amit Trainin



Frauen hinter der Kamera: Hannah Arendt

© Heimatfilm

Außerdem

Laufende Ausstellungen:

bis **22.03.**

The Case of Hiroshima

Die Ausstellung mit Werken von **Anselm Kiefer, Micha Ullman, Larry Abramson, Shigenobu Yoshida, Shirin Abedinirad, Via Lewandowsky** und anderen wurde inspiriert von „Off Limits für das Gewissen“, dem Briefwechsel zwischen Günther Anders und Claude Eatherly, der kürzlich erstmals in hebräischer Übersetzung erschien (Resling).

Kurator: **Raphie Etgar**

Museum on the Seam

Kheil ha-Handasa Str. 4, Jerusalem

bis **30.03.**

Neues Bauen in Deutschland und Palästina

Die Architekten **Josef Rings** und **Erich Mendelsohn** sind führende Vertreter des Modernismus, zunächst in Deutschland und später im britischen Mandatsgebiet Palästina.

Sprache: Hebräisch/Englisch.

Bauhaus Center

Dizengoff Str. 77, Tel Aviv

bis **31.03.**

Die Kunst der Utopie

Das Goethe-Instituts Israel bat internationale Grafiker aus über 20 Ländern, in Form eines Plakats Stellung zur Bedeutung von Utopie heute zu nehmen.

Nach erfolgreichen und mehrmals verlängerten Laufzeiten in Jerusalem und Haifa ist die Ausstellung nun erstmals in Tel Aviv zu sehen.

Goethe-Institut

Weizman Str. 4, Tel Aviv

bis **31.03.**

Negotiation Matters

Kunststudierende des **Shenkar Colleges** und der **Universität der Künste** in Berlin verarbeiteten Friedensprozesse und Abkommen grafisch im Posterformat.

Unterstützt wurden sie in ihrer Arbeit von **Henning Wagenbreth** (Universität der Künste), **Itzik Rennert** und **Dekel Bobrov** (Shenkar College).

Goethe-Institut

Sokolov Str. 15, Jerusalem